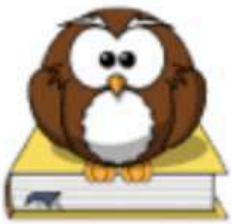
Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Blaubart

Es war einmal ein sehr, sehr reicher Mann. Er hatte viele Häuser, wunderschöne Möbel, goldene Kutschen und viel Silber und Gold. Aber dieser Mann hatte auch einen blauen Bart. Das machte ihn so hässlich, dass die meisten Frauen wegliefen, sobald sie ihn sahen.

Blaubart wollte sehr gerne eine seiner Nachbarinnen heiraten. Es war ihm egal, welche von den beiden. Beide Mädchen waren nicht interessiert. Sie fanden nicht nur seinen blauen Bart abstoßend, Blaubart war auch vorher bereits verheiratet und diese Mädchen verschwanden auf mysteriöse Weise. Das machte den Nachbarinnen Angst.

Aber Blaubart gab nicht auf. Er lud seine Nachbarinnen ein, eine Woche in einem seiner allerschönsten Häuser zu verbringen. Sie könnten ihre Mutter und ein paar Freunde mitbringen. Sie entschieden sich, das Angebot anzunehmen. Sie hatten die gesamte Woche so viel Spaß zusammen. Sie spielten lustige Brettspiele, gingen schwimmen

und aßen das leckerste Essen. Sie hatten so eine schöne Zeit, dass die jüngste Nachbarin Blaubart zu mögen begann und stimmte einer Heirat mit ihm zu.



Nach der Hochzeit lebten Blaubart und seine neue Frau glücklich in einem seiner wunderschönen Häuser. Dann verkündete Blaubart eines Tages "Ich muss für ein wichtiges Geschäft sechs Wochen auf Reisen gehen. Lade ein paar Freunde ein und habt Spaß!" Dann gab er ihr die Schlüssel zu allen Räumen und Schatzkammern des Hauses. "Hör gut zu," sagte er. "Du kannst in alle Räume gehen und alle Schatzkammern öffnen, außer diesen einen Raum unten am Ende der großen Halle. Dieser kleine Schlüssel ist der Schlüssel zu diesem Raum. Was auch immer du tust, gehe nicht in diesen Raum." Natürlich versprach seine Frau auf ihn zu hören und nach einem letzten "Auf Wiedersehen" zog er los.

Nachdem er gegangen war, kamen sofort alle Nachbarn und Freunde, um das wunderschöne Haus zu bestaunen. Sie sagten der Frau, dass sie so

glücklich sein müsse, an so einem wunderschönen Ort mit all diesen wunderschönen Dingen zu leben. Aber Blaubarts Frau wollte nur eine einzige Sache: in den verbotenen Raum gehen. Sie wusste, dass ihr Ehemann das nicht erlaubt hatte, aber sie konnte es nicht widerstehen.

Sobald sie die Tür zu dem Raum öffnete, bekam sie den Schreck ihres Lebens. In dem Raum lagen die Leichen von Blaubarts vorherigen Frauen. Er hatte sie alle getötet. Das Mädchen wollte schnell dort weg. Sie hob den Schlüssel auf, den sie fallen gelassen hatte, verschloss die Tür und rannte zu ihrem Zimmer. In ihrem Zimmer bemerkte sie Blut auf dem kleinen Schlüssel und versuchte es abzureiben. Aber wie hart sie es auch versuchte, das Blut ging von dem verzauberten Schlüssel nicht ab.



Am nächsten Morgen kehrte Blaubart von seiner Reise zurück. Er sagte, er habe gehört, dass seine Geschäfte gut laufen, also musste

er nicht mehr vorbeikommen. Er fragte seine Frau nach den Schlüsseln. Mit zitternden Händen gab sie ihm alle Schlüssel zurück. Er wusste sofort, was sie getan hatte und wurde wütend. "Wenn du dringend in den Raum wolltest, dann stell ich sicher, dass du ihn niemals verlassen wirst!," schrie er sie an.

Blaubart nahm ein großes Schwert und wollte seine Frau töten, da hörte er plötzlich ein lautes Klopfen an der Tür. Blaubart war verwirrt und hielt inne, da kamen zwei Männer in den Raum gerannt. Es waren die Brüder der Frau, die zufällig diesen Tag zu Besuch kommen wollten. Blaubart versuchte zu fliehen, wurde aber von den Brüdern überwältigt und getötet.

Blaubarts Frau bekam all sein Geld und die Häuser. Sie stellte sicher, dass ihre Schwester und ihre zwei Brüder all das bekamen, was sie wollten. Eine Zeit später heiratete sie einen netten Mann. Er ließ sie all die schlimmen Dinge vergessen, die sie als Blaubarts Frau erleben musste.

